Bundesverband CarSharing

Pressemitteilung

Hannover, 14.05.2008

Der Beitrag des CarSharing zur Klima- und Umweltentlastung

Bundesverband CarSharing (bcs) und Verein „Mehr Mobilität mit weniger Autos“ veröffentlichen Broschüre mit Daten und Fakten zur klimawirksamen CO_2-Einsparung durch CarSharing

Der Klimaschutz gehört zu den wichtigen Zukunftsaufgaben unserer Gesellschaft. Alle Akteure, ob Politik, Wirtschaft oder Verbraucher, sind aufgerufen, ihre Beiträge zum Einsparen klimawirksamer Treibhausgase zu leisten und den Verbrauch von fossilen, CO_2-freisetzenden Energieträgern einzuschränken.

Der Verkehrsektor hat bisher seine Klimaschutzaufgaben nicht bewältigt. Die freiwillige Selbstverpflichtung der deutschen Automobilindustrie bzw. des Verbandes der europäischen Autoindustrie zur Einhaltung von definierten, niedrigeren spezifischen Kraftstoffverbräuchen der verkauften Neuwagen werden nicht eingehalten.

CarSharing, das organisierte professionelle Autoteilen, das seine Dienstleistung in fast allen deutschen Großstädten zur Verfügung stellt, bietet sich als klimaschützende Alternative im Verkehr an. Es fördert die individuelle Mobilität der teil-

→ - 2 -

Bundesverband CarSharing e.V. (bcs)
Hausmannstr. 9-10
30159 Hannover

Vereinsregisternummer 6511
beim Amtsgericht Hannover

www.carsharing.de
info@carsharing.de
Tel. 0511-7100474
Fax 0511-1690254

Steuernr. 2520638669

Vorstand
Klaus Breindl, Vaterstetten
Bernd Kremer, Mannheim
Uta Kurz, Tübingen
Martin Trillig, Darmstadt

Geschäftsführer
Willi Loose

Sparda-Bank Hannover eG
Kontonummer 925063
BLZ 25090500

nehmenden Führerscheinbesitzer, trägt jedoch zugleich im Zusammenspiel mit den Verkehrsmitteln des Umweltverbundes (Bus und Bahn, Fahrrad und Zufußgehen) zur Umwelt- und Klimaentlastung bei.

Die klimaentlastende und verkehrsreduzierende Wirkung des CarSharing setzt sich aus folgenden unterschiedlichen Teilkomponenten zusammen, die sich gegenseitig verstärken:

1. Die im CarSharing eingesetzten Fahrzeuge sind jünger und niedriger motorisiert als die Durchschnittsflotte der deutschen Privat-Pkw, der spezifische Kraftstoffverbrauch ist dementsprechend niedriger.

2. Die Tarifgestaltung der CarSharing-Anbieter verstärkt die Integration der situationsabhängigen Autonutzung in den Umweltverbund. Auf CarSharing-Fahrzeuge greift ein Großteil der Nutzerinnen und Nutzer nur für Wege und Gelegenheiten zu, für die andere Verkehrsmittel keine optimalen Bedingungen bieten.

3. CarSharing-Teilnehmer verfügen über deutlich weniger Privat-Pkw in ihren Haushalten als durchschnittliche Haushalte. Im statistischen Durchschnitt ersetzt jedes CarSharing-Fahrzeug vier bis acht Privat-Pkw, die bei Beginn der CarSharing-Teilnahme abgeschafft oder nicht angeschafft werden.

4. In einer aktuellen Schweizer Evaluationsstudie ist ermittelt worden, dass jeder aktive Schweizer CarSharing-Nutzer mobilitätsbedingt 290 kg CO_2 weniger freisetzt, im Vergleich mit einer angenommenen Situation, in der kein CarSharing zur Verfügung stünde.

Angesichts dieser Daten führt der Geschäftsführer des bcs, Willi Loose, aus: „CarSharing ist für all diejenigen als verkehrsentlastende und klimaschützende Mobilitätsalternative geeignet, die nicht täglich auf ein Auto angewiesen sind und trotzdem auch mal ein Auto für ihre Verkehrszwecke benötigen.“

Die angeführten wissenschaftlichen Belege der Umwelt- und Verkehrsentlastung durch CarSharing sind in der 10-seitigen Broschüre „Klimaschutz durch CarSharing“ umfassend dargestellt.

---

320 Wörter mit 2.748 Zeichen in 52 Zeilen à ca. 53 Zeichen, Abdruck honorarfrei

Kontakt: bcs-Geschäftsstelle, 0511-7100474, Mail: info@carsharing.de